

## Lupfig

Schulort:	Lupfig	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Brugg	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Lupfig
		Kirchgemeinde 1799:	Birr		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2184: Lupfig, [http://www.stapferenquete.ch/db/2184].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Lupfig (Niedere Schule, reformiert)				

I. Tabelle  
über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg.  
Kanton Argau

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Lupfig.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirchgemeinde BIRR.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Das dorf Lupfig.  [Seite 2] Einwohner 450.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die gleichen <u>benachbarten Schulen</u> .
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Landschulen. durchgehends sind diese nach keinen wahren Claßen eingetheilt.
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] Buchst. u. Lesen. — Auswendiglernen v. Rel. büchern. Schreiben (zum theil) Singen. — Lesen geschr. Schrift (z. theil)
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	I. Tabelle über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg. Kanton Argau
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Heidelberger. Lampe. Hübner (zum theil) Psalmen (z. theil). Br. Namenbuchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Landschulen. Hier galt legal keine andre Vorschrift, als die allgemeine Bernersche Landschul-Ordnung vom Jahre 1728.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Winterschulen auf dem Lande auch 6. Stunden den Tag.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[Seite 6] Erwählung vom Bürger Pfarrer — und Ernennung vom vormaligen
III.11.b	Auf welche Weise?	Oberamte Königsfelden.
III.11.c	Wie heißt er?	[Seite 5] Johannes Wey.
III.11.d	Wo ist er her?	Lupfig.
III.11.e	Wie alt?	65. Jahre.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	erwachsene Kinder.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	36. Jahre
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Landbau u. Lein weber Betrieb s. Profeßion  [Seite 6] u. Landbau.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Vorsinger
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Anzahl 73. Knaben 37. Mädchen 36.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[Seite 7] Kirchengut und Amtsgut
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[Seite 7] Kirchengut und Amtsgut
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	das reichere Schulkind bz. 10. das ärmere 5
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Privathaus, des Lehrers. ohne Zins.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 8] An Geld, Kirchengut Gl. 9. 7. 2 xr: Schulgeld Gl. 22. Frucht: Kircheng. 15 Viertel gemischt. Gemeinde 4 Vtl. gemischt. Holz 2 Kl. Obrigk. Waldung — das übrige von der Gemeinde.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	[Seite 8] An Geld, Kirchengut Gl. 9. 7. 2 xr: Schulgeld Gl. 22. Frucht: Kircheng. 15 Viertel gemischt. Gemeinde 4 Vtl. gemischt. Holz 2 Kl. Obrigk. Waldung — das übrige von der Gemeinde.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	[Seite 8] An Geld, Kirchengut Gl. 9. 7. 2 xr: Schulgeld Gl. 22. Frucht: Kircheng. 15 Viertel gemischt. Gemeinde 4 Vtl. gemischt. Holz 2 Kl. Obrigk. Waldung — das übrige von der Gemeinde.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	[Seite 8] An Geld, Kirchengut Gl. 9. 7. 2 xr: Schulgeld Gl. 22. Frucht: Kircheng. 15 Viertel gemischt. Gemeinde 4 Vtl. gemischt. Holz 2 Kl. Obrigk. Waldung — das übrige von der Gemeinde.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1423, fol. 237r-243
Briefkopf	I. Tabelle über den Zustand der Schulen im Distrikt Brugg. Kanton Argau
Transkriptionsdatum	17.07.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2183BAR_B0_10001483_Nr_1423_fol_237r-243.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Die tabellarische Darstellung entspricht nicht der Reihenfolge im Original.

### Ort

Name	<u>Lupfig</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Aargau</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Brugg</u>	Kanton 2015	<u>Aargau</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Brugg</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Birr</u>	Gemeinde 2015	<u>Lupfig</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	657755				
Geo. Länge	254737				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Lupfig (ID: 2946)

Schultypus:  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?  
Art der Klasseneinteilung:  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte: Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		36
Kinder		73
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 5329)**

Name: Wey  
 Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 56  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand:  
 Hat er eine Familie?  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lupfig  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 36 Jahren  
 Erstberuf: Weber/Spinner  
 Agrarische Tätigkeit  
 Zusatzberuf: Vorsänger